

trag über die Kaisergräber auf f. 207 von Burchard von Ursperg herrühre, erscheint mir sehr ansprechend.

387. Interessante Mittheilungen über ein Evangelienbuch, das Heinrich III. dem Domstift zu Goslar gewidmet hatte und das sich jetzt in der Bibliothek zu Upsala befindet, macht St. Beissel in der Zeitschr. für christliche Kunst XIII, 65 ff. Das erste Widmungsblatt, das in ausreichender Grösse reproducirt ist, zeigt Heinrich (wohl in wirklicher Porträtdarstellung) und seine Gemahlin vor Christus mit dem Verse: 'Per me regnantes vivant Henricus et Agnes', das zweite, von dem wir eine verkleinerte Reproduction erhalten, Heinrich allein vor SS. Simon und Judas mit dem beachtenswerthen Verse 'Henricus cęsar sublimat moenia Goslar', in Verbindung mit diesem Verse gewinnt die Jahreszahl 1045, die auf diesem Blatt eingetragen ist, für die Baugeschichte Goslars erhebliche Bedeutung, Beissel erklärt sie freilich für eine spätere Zuthat.

388. Im 21. Heft der Beiträge zur Geschichte von Stadt und Stift Essen behandelt F. Arens eingehend den Liber ordinarius der Essener Stiftskirche und seine Bedeutung für die Liturgie, Geschichte und Topographie des ehemaligen Stifts Essen.
R. H.

389. Aus der fleissigen Arbeit von H. Reumont über die deutschen Glossen im Hortus deliciarum der Herad von Landsberg (Diss. Strassburg 1900) haben wir hier nur die Bemerkungen S. 13 ff. über die Abfassungszeit des Werkes (vollendet nicht vor 1175) und S. 16 ff. über seine Integrität zu erwähnen.

390. In den Mémoires de la Soc. nationale des Antiquaires de France Bd. LIX haben M. Prou und E. Chartraire die interessanten und z. Th. sehr alten Inschriften der Reliquien-Etiquetten der Kathedrale von Sens herausgegeben und dieser Edition das Reliquienverzeichnis vom J. 1192 vorangestellt. Sehr schöne Facsimiletafeln sind der Ausgabe beigelegt.

391. Ueber Abt Bernhard I. von Monte Cassino († 1282), den Verfasser einer Expositio in regulam S. Benedicti und eines Speculum monachorum, handelt H. Walter in den Studien und Mittheil. aus dem Benedictiner- und dem Cistercienser-Orden XXI, 411 ff.

R. H.